



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 22. vom 30. Maij. des 1699. Jahrs.

1699

Lemberg, den 1. May.

Der vom Serascher Abgesandte an den Hn. Woywoden von Crackau mit der Declaration, die letztes Gefangene los zu lassen / ist auff Lemberg an den Herrn Castellan von Crackau gegangen / und von dar weiter abgerest. Die Türcken sollen Ehozim und andere Befestigungen in der Wallachey mit Jantzscharen besetzen / so sie nicht die ganze Wallachey in Possession nehmen / und an statt der Hospodaren Paffen hinein gesetzet werden. Die Herren Commissarien / so zur Einnehmung Camerale bestimbt / machen sich auff ihre Reyse fertig / und sollen gewis fünfzigste Woche von hier aufbrechen ; Indessen sind sie auffm Rath-Haus zusammen kommen / und haben Conferenz gehalten wegen ihrer Function. Der Königl. Prinz Alexander ist Sonn-Abends auß Lublin nach Lemberg gerest ; Prinz Constantin gehet nach Poltew / soll aber auch zu Uns kommen. Der Herr Woywode von Crackau war heut bey der Conferenz mit dem Hn. Castellan von Crackau und mit anderen Hn. Commissarij.

Turck, den 7. May.

Nachdem unsere Herzogin den 6. dieses einen Pringez zur Welt geböhren / hat noch selbigen Tag hiesige Statt an 10. Kön. Hohet ein Geschenk von 20000. Pistolen verchret ; Selbigen Abend wurde der Pringz von Piemont gekauft / und Victor-Ame Joseph Philippe genant / welcher durch den Pringzen Amedee von Savoyen Sohn des Fürstens von Carignan im Nahmen des Herzogens von Orleans seines Patern / und durch Madame Royale-Mere seine Götzen bey der Tauff gehalten worden. Man hat schon 2. Abend nach einander Freuden-Feuer in dieser Statt angezündet ; Den folgenden Tag hat sich unser Herzog in Gesellschaft des Fürstens von Carignan, Pringzen von Savoyen seinem Sohn / dem jungen Grafen von Soissons und dem ganzen Hoff in die S. Johannis Kirche erhoben / allwo man das Te Deum laudamus zur Dankagung wegen glücklicher Geburt des Pringzens von Piemont unter Lösung vieler Säulen auß großem Geschütz von denen Wallen und Musqueten gesungen hat. Nachmittage war jederman erlaubt / den jungen Pringzen in seinem magnifiquen meublirten Zimmer zu sehen ; Des Abends zündete man ein groß Freuden-Feuer vor dem Rath-Haus an / und der Palast war ganz mit Wachs-Fackeln erleuchtet / und mit Buchstaben gezieret / allwo des Pringzens von Piemont Nahmen war ; Es waren auch vor dem Pallast des Spanischen Envoyt Freuden-Feuer. G. hern Morgen haben der Päpstliche Nuntius, der Französ. Ambassadeur / die Hoff- und die Statthalter Sr. Königl. Hohet wegen der Geburt des Pringzens Ihres Sohns Blut gewünschet / und des Abens liesse man vor dem Pallast des Fürstens von Carignan ein Kunst-Feuer spielen. Seine Königl. Hohet und der Fürst von Carignan haben seithero 3. Tagen Brod und Geld denen Armen an sichtheilen lassen. Man thut eine allgemeine Amnistie oder Vergessenheit vor alle Aufgerissene / Handtken und andere / welche auß diesem Land gegangen sind / publiciren. Morgen werden die Befängnißer eröffnet werden. Der Marquis von Parrelle, dessen Sohn und der Marquis von Trivie sein Tochtermann mit ihren Gemahlinen / haben Erlaubniß empfangen / von Parrelle wieder andero zu kommen / und hoffen man / daß auch der Graf von Malin dergleichen Gnade überkommen werde. Se. Kön. Hohet haben nachfolgende Herren ernennet / umb die Zeitung des Pringzens von Piemont an ausländische Höfe zu überbringen / als nemlich : Den Grafen von Non Capitain deren Gardes zu 10. Kaiserl. Majestät den Grafen Cumiane nach Rom / den Ritter Balbiano zum König von Spanien / den Grafen Revere zum König von Frankreich / den Ritter von Lusicy zum Herzogen von Orleans, den Baron Palavicini zu denen Herzogen des Bayers und von Lothringen / den Marquis Dufol zum König von Portugal / und den Grafen Maffei zum König von England ; Seine Ho-

het werden auch andere zu denen Italiän. Fürstn und zum Gouverneur von Hispanland ernennen.
Rom, den 7. May.

Vergangenen Sambstags Nachts sind allhier 2. Courriers extraordinaires hieherdurch passirt / der erstere von Hispanland kommend / geht nach Madrid / und dem Papsten Nuntio Hn. Archibio die Zeitung von seiner Promotion zum Erzbischoff von Maslana zu überbringen / und als solcher zu Lantz durch gegangen / hat Seine Königl. Hohet der Herzog von Savoyen ihme ein Packet-Brieffe vor den König von Spanien mitgegeben / womit Sie Sr. Catholischer Majestät die Geburt des Pringzens von Piemont seines Sohns zu wissen thun. Der andere Courier came von Turin / und gieng nach Paris / umb eben gemelte Geburt zu überbringen. Der Abt Pringz von Darmstadt ist auß Spanien zurück kommend hier angelange / und gehet wieder nach Rom.

Rom, den 9. May.

Die Herren Cardinäle von Bouillon und Arquien, nebst dem Herzogen von Berry / sind von Neeruno hie wieder zurück gekommen ; Ansejo nimb gedachter Herzog überall Abschied / umb wieder zum König Jacobo seinem Vater in Frankreich zu verreisen. Die Streitigkeiten zwischen der Herzogin von Bracciano und denen Jesuiten des Collegij Germanico, wegen dem Territorio von Galena, sind dergleichen / und geben diese letztere vor alles der Herzogin 40000. Eronen. Der Vice-Roy von Neapoli hat durch den Contestable Colonne eine sehr kostbare Blume von Diamanten fauffen lassen / so 5000. Reich. werth ist / umb solche nebst anderen Salanterien an die Königin von Spanien zu geben.

Genua, den 9. May.

Unsere Galere / so den Venetian. Ambassadeur Herrn Siani nach Marseille geführt hat / ist von dannen hier wieder angekommen ; Gedachter Ambassadeur hat den Capitain mit einer goldenen Kette von 20. Daphnen werth begabt / und an die Steuer-Mann und Ruderknechte oder Schiaven / auch gute Verehrung gegeben. Man confirmirt / daß zu Marseille die Galeren / und zu Londen 8. Kriegsschiffe ausgerüstet werden. Die Escadre deren Galeren des Herzogen von Turck solle nach Spanien segeln / umb / wie man glaubt / denen Mohren in der Belagerung von Ceuta eine Diversion zu machen.

Warschau, den 11. May.

Es sind die kleine Land-Lage in dieser Statt bey den P. Augustinians ganz friedlich gehalten / bey welchen mit aller Consens zum Marschall des ganzen Congressus Herr Stulsky erwählt worden / wobey dan vornehmlich wegen Abschaffung der Sachsen tractirt worden / zu dem Ende dan von der sämtlichen Ritterschafft Herr Wielinsky / Cron-Linter-Cammerer und jetzt erwählter Herr Stulsky sein Collega ersucht worden / diese Verriehung auff sich zu nehmen / und bey Sr. Königl. Majest. inständigst anzuhalten / daß die Ausführung dero Völker je eher je besser möchte vorgenommen werden / diese aber haben sich auff beste entschuldiget / vorwendend / daß bis dem König eine solche Sache wäre ; Worauß sie endlich ihre Zusammenkunft bis auff den 2. Junij verschoben / erwartend / was die andere Woywodschafft sich hiein erklären würden. In dem Satorinischen Fürstenthumb der Crackauschen Woywodschaft hat sich vor Landtag wegen eines privat Interelle zerrissen ; So besorget man auch dieses von dem Crackauschen Landtag ; Was bey denen anderen vorgeht / hat man noch keine Nachricht.

Benedig, den 15. May.

Vergangenen Montag Morgens hat es allhier über eine halbe Stund lang große Kesseln geworfen / also daß die Gassen bis an einen Heub hoch davon bedeckt gewesen sind. Man hat das Regiment im Levante des General Salburg abgedankt / und ihre das gewöhnliche Regel gegeben. Der 10. Februarj von hie abgehene Convoy ist zu Neapoli di Romania angelange / und auß Befehl des Gene-

Generalissimi Cornaro ist der General Dolino mit 2. Regter Schiffen zu Corfu angekommen/umb dorten alle die Inseln zu commandiren. Mit einem Schiff / das weißt Creutz genant / und von Smirna kommend / bernimbt man / daß in Constantinopel sich eine Aufruhr wider den Groß Sultan ergeige / welcher daselbsten von Adrianopel noch nicht zurück kommen / umgleichen wider den Groß Beyler und andere Vornehme selbigen Hoffis/welche zu Schließung des Friedens mit den Christen gerathen haben / mit großem Nachtheil der Porten/weil man so viel Pläge und auch Caninick / wider die Besitze des Alcorans, rekurirt / Es wäre auch der alte Tartar-Cham abgesetzt / und an dessen statt sein Sohn mit Genehmpaltung der Porten eingesetzt worden.

Auf der Schweiz/den 22. May.

Mit dem Abzug der armen Fränkisch. Flüchtlingen auß hiesigen Landen ist nun der Anfang gemacht/und seind deren schon über 800. Verfohren den Rhein hinauf geführt worden: Die Stadt Basel/allwo sie zu Schiff sitzen / gibt einer jeden Person bey der Einfuhrung 15. lb. Brod / auch einen Zehr - Penning von 1. bis 8. Rthlr. je nach der Qualität / Alter und Geschlecht der Personen / zu welchem End die sämliche Evangelische Cantons ein Capital zusammen geschossen haben. Gleich wie in meinem vorigen gemeldet / so ist der Pring von Conyden 11. dieses Morgens umb 4. Uhren von Welsch - Neuenburg wieder ab - und selbigen Tags noch bis nach Salins verreiselt / allwo er die Post genommen / und in druchhalten folgenden Tagen zu Pariß wieder angelangt ist/dörffte also selbige Sache in jetzigem Stand bis nach Absterben der Herzogin de Nemours verbleiben. Die 13. Pfarzer/welche auß Conyß. Seite gewesen/sollen dem Verlaut nach abgesetzt/und auch andere Anhänger gestrafft werden. Die Conferenz der Röm - Cathol. Cantons zu Lucera hat sich vergangener Tagen geendiget/was aber darin resolvirt worden/weiß man noch nicht. Allein Ansehen nach wird man keine extraordinäre Tag - Sakung jeho halten / sondern die Sachen bis den 24. Junij/als umb welche Zeit die jährliche gewöhnliche allgemeine Tag - Sakung gehalten wird/verschoben. Wie man sonst vernimbt/seind die Fränkisch. Völcker/so marschfertig gestanden / beordert / mehrentheils auß Burgund wieder in Frankreich zu marschiren.

Auf dem Elß/den 23. May.

Der Herr General d'Ulcelles ist von seiner Reyse auß Bressach zu Strasburg wieder antommen / ohne daß dasjenige / so doch festiglich geglaubt worden / wegen Restituirung selbiger Besetzung / werckstellig gemacht worden seye / und wird hier von nun gar nichts mehr gehört / und dessen avancirt der Bau an der neuen Befestigung sehr stark. Den 25. dieses mit dem Monck. le Fond hiesiger Provinz Tugendant allhier wieder erwartet. Es ist sehr merckwürdig / daß sich hiesiger Orten so viel Volk zusammen ziehet / und auß Landau marschirt / zu was End / ist unbekunt.

Nieder Elß/den 23. May.

Am vergangenen Sonn. Abend langte der Fränkische Ambassadeur Comte d'Avaux mit einer Zahlreichen Suite von Stockholm zu Hamburg an / und nachdeme er einige Tage weg in der beschwerlichen Reyse aufgeruhet/wird er seine Reyse nach Frankreich fortsetzen. Das in dem Schwarzwalde gelegene Sächß. Regiment unter dem Obristen Neuschön ist von dannen auß dem March nach Sachsen begriffen / welches künfftig den Abgang der Dänischen Troupen ersetzen wird. In dem Herzogthum Bremen continuiert Seine Excell. der dasige General. Gouverneur annoch mit der Mustern/wie dan auch selbige verwichenen Sommers von Stade ab / und nach denen Dertbern / wo die Cavallerie siehet / umb solche bey Compagnien zu mustern / womit Seine Excellenz diese künfftige Woche beschliessen / nach welcher dan die general Reveüe ihren Anfang nehmen wird. Am Montag hat sich zu Stade ein erschrecklicher Casus zgetragen / indem ein alt Weib auß Hamburg einer andern Frauen ihr Kind genommen / und solches auß öffentlicher Gassen von hinten in den Hals ge-

schulten / und häret sie diesem sonder Zweifel durch ihr verteuflisches Vornehmen gar das Leben genommen/wan sie nicht durch darzu gefommene Leute von ihrem gottlosen Beginnen abgehalten worden wäre/sie ist fort darauff nach dem dasigen Stoch - hauf gebracht worden / und wird sie ihrer schändlichen That haben ihren gebührenden Lohn zu erwarten haben / Das Kind ist zwar noch im Leben / und von dem Regiments - Barbirer der Schmitz wieder zusammen genähret und verbunden worden / ob es aber das Leben davon bringen wird / daran wird es zweiffelt. Jh. Excell. der Hr. General. Gouverneur seind / umb des Herrn Rietmeister von der Defens Compagnie zu mustern / nach Freyburg abgerest.

Haag/den 26. May.

Der Herzog Ulrig August von Braunschweig - Wolfenbüttel ist vor einigen Tagen allhier incognito angelangt / und hat sich beyrn Lünenburg. Residenten Herrn Ziegell einlogirt / und nachdeme sich selbiger 3. Tage lang in der Straße aufgehalten / ist er von hier gegen Leiden / Utrecht / Clevesch und Münstersche Land / und so wieder nach Haag vertritt / in wechrender Anwesenheit allhie haben einige hiesiger ausländischen Ministren und andere Herren an Se. Fürstl. Durchl. die Visite gegeben: Den 21. hatten dieselbe zu Schwerlingen/ allda das Einlauffen der Schiffen und andere Plagen beschlittiget. Die beyde Envoyen / als Mr. d'Aeron von Frankreich / nebenst dem Herrn Monske Envoyé von Dännemard / so an Jhro Durchl. Hoff residiren / haben dieselbe überall nachgefolget / und wie man sagt / solle auch der Herzog Rudolph August / Bruder von gebachtem Herzogen Ulrig / nach diesen Landen / umb selbige zu besichtigen / in kurtem erwartet werden. Die Herren General Staaten von Holl. und West - Friesland seind annoch über die Lands - Affairen festlich deliberirend besammet / und haben mithin unterschiedliche Conferenzen mit den Hn. committireten Räten/wie auch mit den Deputirten der Admiralitäten gehalten / von dero Separation und Reparition ist bis dato noch nichts gewisses zu vernemen. Der König Fränkisch. Envoyé Mr. de Bonrepos hat vor einigen Tagen einen Courier von Hoff erhalten / auch selbigen andern Tags mit einer Antwort wieder dahin jurick depeschirt / in quo negerio aber ist ännich unbekunt: So hat auch umb selbige Zeit der Chur - Bayerischer Minister allhie einen dergleichen von seinem Herrn Principalen von Brüssel erhalten. Nachdeme der General - Major und Jugenteur Cohorn dahier auß Teutschland / als auß der Pfalz / allwo selbiger Nahmens Sr. Churfürstl. Durchl. der Fortificationen von Mannheim / Friederichsburg und Heidelberg einen Plan machet / und selbigen auß Düsseldorf zu Handen höchstg. Jh. Churf. Durchl. geliefert / wieder angelangt / ist derselbe folgends von hier den 23. gegen Friesland abgerest / bevor er an die Herren Staaten vor denen Fortifications - Wercken Relation erstattet / welche zu Brödingen und in anderen Stätten selbiger Provinz emgerichtet werden. Dieses Staats - Commisarius zu Pariß wegen Regulirung des Commercien - Tractats / Mr. von Neuport / hat daselbsten mit dem ersten Königl. Ministro Status seine Abscheids - Conferenzen gehalten / so daß selbiger dahier in wenig Tagen wieder erwartet wird/wie dan alles zu seiner Abreise par - stunde.

Frankfurt/den 27. May.

Gestern Nachmittag seind Jhro Churfürstl. Gnad. von Mainz / unter löschung der Stücken / hiesige Stadt vorbey auß Bamberg passirt / welche von 3. Raths - Deputirten nahe vor dem Thor complimentirt / und darauff in einen Garten - Hauf mit einer Cohation tractirt worden / woben sich Jhro Churf. Gnad. sehr gnädigst erzeigt / und 2. Stunden aufgehalten / und nachdeme Sie die Herren Deputirte aller Gnaden / Freund - und guter Nachbarschaft versichert / resten Sie gegen 7. Uhr weiter auß Eisenstam / allwo Sie übernachtet / und heut ferner auß Bamberg abgerest werden seind. Sonsten ist beyre allhier ein famoser Dieb / welcher alle Schlüssel / sie mögen seyn wie sie wollen / ganz leicht und gleicham diesen auffschließen können / bis auß den Tod zur Stadt hinauß gepreisset worden.

Mit Königl. Majest. allergnädigstem PRIVILEGIO.